

HANDBUCH

LESIKUS®
ENGLISCH
RICHTIG LESEN SPRECHEN SCHREIBEN

© by Claudia Scherling

Inhaltsverzeichnis

Lesikus® - Englisch Handbuch

1. Allgemeine Information	1
1.1. Was macht das Englischlernen so schwer	1
1.2. Spezielle Probleme der Menschen mit LRS beim Englischlernen	1
2. Wie erleichtert <i>Lesikus®-Englisch</i> das Englisch lernen	2
3. Zielgruppe und Ziele	3
3.1. Zielgruppe	3
3.2. Ziele	4
4. Allgemeine Beschreibung für A+B	4
4.1. Einstellungen	4
4.2. Übungsmöglichkeiten	6
4.3. Inhalte des Trainings	7
4.4. Übungsprotokoll	8
5. Inhalte	9
5.1. Übungsaufbau <i>Lesikus®-Englisch Teil A</i>	9
5.2. Übungsaufbau <i>Lesikus®-Englisch Teil B</i>	11
6. Einsatz	14
7. <i>Lesikus®-Englisch</i> Team	15

Viel Erfolg !!!

1. Allgemeine Informationen

1.1. Was macht das Englischlernen so schwer?

Englisch benützt wie das Deutsche das lateinische Alphabet. Englisch und Deutsch sind germanische Sprachen und daher miteinander verwandt. Viele englische Wörter sind deutschen Wörtern sehr ähnlich (z.B. Hand - hand, Minute - minute).

Warum also ist das Englischlernen trotzdem so schwierig?

Englisch hat im Gegensatz zum Deutschen eine **unregelmäßige Rechtschreibung**. Im folgenden Beispiel wird im Deutschen der Selbstlaut "a" immer gleich ausgesprochen, im Englischen dagegen immer anders:

Beispiel: Deutsch

Hand	[a]
Hass	[a]
Ball	[a]
Garten	[a]

Beispiel: Englisch

hand	[æ]
hate	[eɪ]
ball	[ɔ:]
garden	[ɑ:]

Im britischen Englisch gibt es **20 verschiedene Selbstlaute**, aber **nur 7 Buchstaben**: "a", "e", "i", "o" und "u", "y" und "w." Daher kann ein und dieselbe Buchstabenfolge in verschiedenen Wörtern unterschiedlich ausgesprochen werden (heat, heart, earth, ear, bear, bread, beautiful). Im Gegenzug dazu wird manchmal ein und derselbe Laut unterschiedlich geschrieben (ein langes [i:] in marine, brief, mean, street, complete, receive, key).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass im Englischen nur **ca. 10% der Wörter so gelesen** werden können **wie sie auch geschrieben sind** (z.B. dog [d o g] - Hund). In vielen Wörtern sind es lediglich einige Buchstaben, die gelesen werden wie geschrieben. So können nur etwa 40% der Buchstaben eines englischen Texts gelesen werden wie geschrieben. Anders als im Deutschen, dessen Rechtschreibung viele verbindlich gültige Regeln enthält, gibt es im Englischen **viele Regelmäßigkeiten mit vielen Ausnahmen**.

1.2 Spezielle Probleme der Menschen mit LRS beim Englischlernen

- Bei Menschen mit Lese-Rechtschreib-Störung wird angenommen, dass Betroffene neurologisch basierte Schwierigkeiten bei der Lautverarbeitung aufweisen (phonologisches Defizitmodell).
- Die sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Muttersprache werden auf die Fremdsprache übertragen. Deswegen wirken sich Probleme beim Erwerb der deutschen Sprache auch auf den Spracherwerb der englischen Sprache aus. Durch diese Schwierigkeiten haben von LRS Betroffene bereits Probleme, eine Sprache mit regelmäßiger Rechtschreibung wie Deutsch zu lernen, die eine relativ klare Laut-Buchstaben-Struktur aufweist. Die Laut-Buchstaben-Korrespondenz im Englischen hingegen ist wenig transparent.

- Im Englischunterricht werden die Wörter zumeist nach der sogenannten Ganzwortmethode gelehrt, ohne dass begründet wird, wie die Wörter geschrieben und ausgesprochen werden. Rechtschreibregeln werden eher nicht vermittelt.

Mit der Förder-Software **Lesikus®-Englisch** wird Lernenden die Aussprache und die **Rechtschreibung mit Hilfe von Regeln verständlich gemacht**. Letztlich kommt uns hier die Sprachverwandtschaft des Englischen mit dem Deutschen zugute. So lässt sich das **vorhandene Basiswissen über die deutsche Sprache nutzen** und es können viele Brücken zwischen deutschen und verwandten englischen Wörtern gebaut werden. Dadurch wird der Zugang zur englischen Sprache erleichtert.

2. Wie erleichtert **Lesikus®-Englisch** das Englischlernen?

- **Der Übungsaufbau ist speziell an die Bedürfnisse deutschsprachiger Kinder angepasst und knüpft an deren deutschen Sprachkenntnissen an.**

Ausgehend von dem, was die Kinder von der deutschen Sprache her schon können - nämlich Lesen und Schreiben von Mitlesewörtern - werden anfangs Wörter eingeführt, die so gesprochen werden wie im Deutschen, z.B. dog.

Schließlich wird jeweils entweder ein einziger neuer englisch-spezifischer Laut, wie z.B. "th" oder eine einzige neue Regel geübt.

So "schaffen" die SchülerInnen die Übungen, sie haben Erfolg, das Selbstwertgefühl wird gestärkt.

Schrittweiser Aufbau:

1. Mitlesewörter
2. Mitlesewörter und ein neuer Laut.
3. Mitlesewörter mit einem neuen Laut und dem zuvor geübten Laut.
4. Mitlesewörter mit einem neuen Laut und allen zuvor geübten Lauten.
5. Wörter mit den zuvor geübten Lauten und einer einfachen Regel.
6. Wörter mit einer neuen Regel und den zuvor geübten Lauten und Regeln.

- **Laute und Wörter werden nach der Einfachheit und Komplexität der Aussprache Schritt für Schritt eingeführt.**

Der englische Grundwortschatz wird nicht nach der Ganzheitsmethode eingeübt, mit der lese-rechtschreibschwache SchülerInnen überfordert werden, sondern die LernerInnen bauen sich schrittweise eine Rechtschreibstruktur auf. Zuerst werden Laute geübt, die häufig vorkommen und einfach auszusprechen sind. Behutsam werden komplexere Laute hinzugenommen.

- **Regeln für die Aussprache und das Schreiben englischer Wörter werden erklärt und dargestellt.**
Dadurch versteht man endlich Schreibweise und Aussprache. So können auch neue, unbekannte Wörter leichter verstanden, gelesen und geschrieben werden. Die Regeln werden allmählich schwieriger.
- **Bewährtes Lesikus® Prinzip**
Alle Übungen folgen einer klaren Struktur und bauen auf dem bereits Erlernten auf. Es kommt immer nur eine einzige neue Schwierigkeit hinzu. Dadurch kommt es zu keiner Überforderung!
- **Die Gliederung in Sprechsilben durch Farben**
gibt Hilfestellung beim Lesen längerer Wörter.
- **Die richtige Betonung wird durch eine Farbenhilfe erleichtert.**
Betonte und unbetonte Wortteile werden zusätzlich durch Farben erkennbar gemacht.
- **Alle Wörter werden von EngländerInnen mit Englisch als Muttersprache vorgetragen.**
Auch dies unterstützt die richtige Betonung und Aussprache.
- **Die Vokabeln können ausgewählt werden.**
Zur Verfügung steht das Gesamtvokabular der führenden Lehrwerke jeweils für das 1., 2., 3., oder 4. Lernjahr.
- **Neu Erlerntes wird durch Wiederholungsübungen gefestigt.**
Die Fehlerwörter werden in eigenen Übungswortlisten intensiv geübt. Schülerinnen mit Leseschwäche und/oder Rechtschreibschwäche brauchen für eine Automatisierung viele Wiederholungen. Wörter, die falsch geschrieben oder gelesen werden, kommen automatisch in separate Übungswortlisten, die gesondert intensiv eingeübt werden.
- **Lesikus®-Englisch verwendet keine Animationen.**
Die Förderprogramme sind grafisch bewusst einfach gestaltet, um Ablenkung zu vermeiden.

3. Zielgruppe und Ziele

3.1. Zielgruppe

Lesikus®-Englisch ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geeignet, die aufgrund ihrer Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten beim Erlernen der englischen Sprache andere Wege gehen wollen.

Das Programm eignet sich für Menschen, die mit der Ganzwortmethode im Englischunterricht und herkömmlichen Vokabellernmethoden überfordert sind.

Durch die strukturierte Herangehensweise an die Sprache sind die Förderprogramme besonders gut für Menschen mit Lese-Rechtschreibschwäche und Legasthenie geeignet. Sie sprechen alle an, die sich die Regeln der englischen Rechtschreibung erarbeiten wollen.

3.2. Ziele

- **Einüben und Festigen englischer Laute**
Dies wird durch Hörbeispiele verdeutlicht und durch Beschreibungen vertieft.
- **Korrektes Lesen und Erkennen von englischen Wörtern**
- **Korrekte Verschriftlichung von englischen Lauten und Wörtern**
Dies wird durch verschiedene Übungsmöglichkeiten, wie z.B. Wörter abschreiben, Blitzwortübungen oder Wortansagen erzielt.
- **Aufbau, Verinnerlichung und Anwendung englischer Rechtschreibregeln**
- **Ausbau und Festigung des englischen Grundwortschatzes**
Zu allen Wörtern gibt es eine Übersetzung ins Deutsche. Diese ist durch einen Button im Programm abrufbar.

4. Allgemeine Beschreibung für A + B

4.1. Einstellungen

Alle Einstellungen können für 265 Kinder schnell und einfach vorgenommen und abgespeichert werden.

SCHRIFTARTEN

Es kann auf alle Schriftarten, die auf dem verwendeten Computer installiert sind, zugegriffen werden.

Ideal für leseschwache Kinder sind einfache, klare Schriften ohne "Schnörkel" in einer großen Schrift wie z.B.: Schulschrift, Century Gothic (Schulschrift "α"), Verdana

FARBENHILFE

Die Silben der dargestellten Wörter sind **systematisch eingefärbt**, damit sie überschaubarer und somit leichter lesbar sind. Es werden verschiedene Farben für **betonte (rot)** und **unbetonte (hellblau)** Silben verwendet. Je kräftiger und dunkler die rote Farbe ist, desto stärker wird die Silbe betont.



ÜBUNGSARTEN

- Wörter lesen
- Wörter abschreiben
- Wörter schreiben
- Wortansage

Die **Anzahl der noch zu übenden Wörter** findet man zu Beginn der Übung unter der Symbolleiste.

Für eine effektive Verknüpfung von Wort und Aussprache werden die geschriebenen Wörter immer in Kombination mit dem gesprochenen Wort präsentiert.

Alle Wörter werden auf Wunsch jederzeit von Native Speakers **vorgelesen**:







Alle Wörter werden auf Wunsch jederzeit **übersetzt**:



Alle Wörter kann man nach Bedarf **ein- oder ausblenden**:



Die **Übungszeit** in Minuten   sowie die **Lautstärke**   können **individuell eingestellt** werden. Nach jeder Übung auf "Stop" klicken, damit nur die reine Übungszeit gemessen wird

Wörter lesen:

Richtig gelesenes Wort: Die Lesepartnerin, der Lesepartner klickt auf



Falsch gelesenes Wort: Die Lesepartnerin, der Lesepartner klickt auf
Dieses Wort kommt dann automatisch in die Übungswortliste.



Wörter schreiben:



Das Wort wird geschrieben, dann wird angeklickt, um zu kontrollieren, ob es richtig geschrieben wurde. In diesem Übungsmodus ist auch ein selbständiges Arbeiten der Schülerin/des Schülers möglich.

WEITERE EINSTELLUNGEN

Auf der 2. Einstellungsseite können die Namen der BenutzerInnen gelöscht und das Erscheinen der **Lesikus®-Symbole** auf der Leseseite aktiviert werden. Die **Vokabelauswahl** kann für das 1., 2., 3., oder/und 4. Lernjahr vorgenommen werden. **Lesikus®-Englisch** beinhaltet das Gesamtvokabular führender Lehrwerke für Hauptschulen und Gymnasien.

4.2. Übungsmöglichkeiten

Mehrere Übungsmöglichkeiten stehen zur Auswahl

TRAINING

Schritt für Schritt werden englische Laute und Regeln eingeübt und erklärt. Das Lesen mit der richtigen Aussprache und Betonung, sowie das richtige Schreiben wird mit ca. 1500 Wörtern in Teil A bzw. ca. 2100 Wörtern in Teil B trainiert.

ÜBUNGSWORTLISTEN

Folgende Übungswortlisten stehen zur Auswahl:

Übungswortliste - Lesen:

Die falsch gelesenen Wörter des Trainings/der Hausaufgabe kommen automatisch in die Übungswortliste und können zusätzlich geübt werden. Wenn die Wörter 3x richtig gelesen wurden, werden sie automatisch gelöscht.

Übungswortlisten - Schreiben:

Die falsch geschriebenen Wörter kommen automatisch in die jeweilige Übungswortliste. Es gibt 3 Listen: Eine für die falsch abgeschrieben Wörter, eine für die nach dem Aufblitzen der Vokabeln falsch geschriebenen Wörter und eine für diejenigen Wörter, die nach der Wortansage falsch geschrieben wurden.

HAUSAUFGABEN

Mit dem Schul- und Therapeutenprogramm Englisch können individuelle Übungen erstellt werden. Diese Übungen werden mittels eines USB-Sticks in das Programm **Lesikus®-Englisch A und B** übertragen.

4.3 Inhalte des Trainings

Wortanzahl

Wortanzahl Teil A: ca. 1500 Wörter

Wortanzahl Teil B: ca. 2100 Wörter



Das Training besteht aus **5 Levels/Stufen**, wobei jeder Level in mehrere Abschnitte unterteilt ist.

Das Programm beginnt auf einer leichten Stufe und geht Schritt für Schritt zu schwierigeren Übungen über.

Für den Übungserfolg ist es **unerlässlich**, die Übungen der **Reihenfolge** nach zu machen. Aus diesem Grund kann man immer nur die aktuelle Übung anklicken, die folgenden Übungen sind grau eingefärbt. Sie werden freigeschaltet, sobald die aktuelle Übung beendet wurde.



Anfangs werden "Mitsprechwörter" (Wörter, bei denen jeder Buchstabe einem Laut entspricht) verwendet, deren Schreibweise und Aussprache vom Deutschen her bekannt sind. Schließlich werden Laute und Regeln eingeführt, die immer komplexer und schwieriger werden. Erst wenn alle Wörter einer Übung bearbeitet worden sind, kann zur nächsten Übung weiter gegangen werden.



Regeln: Im Unterschied zu anderen Programmen erklärt Lesikus® die Regeln.

Die Buchstaben werden meist nicht so gesprochen wie geschrieben. Wie ein Buchstabe oder Buchstabengruppen ausgesprochen werden ist oft davon abhängig, welche Buchstaben ihm folgen oder voran stehen. Im Unterschied zu anderen Programmen erklärt Lesikus® die Regeln. Zuerst werden Regeln über diejenigen Laute eingeführt, die einfach auszusprechen sind und häufig vorkommen. Jede Regel wird separat eingeführt und genau erklärt. Dadurch werden Aussprache und Rechtschreibung verständlich gemacht. So können nicht nur die fast 2000 Grundwortschatz-Wörter jedes Programms, sondern auch neue, unbekannte Wörter, die die gelernten Regeln beinhalten, gelesen und geschrieben werden.

Lesikus® Prinzip: Es kommt immer nur EINE Schwierigkeit hinzu:

- entweder ein einziger neuer englischer Laut
- oder eine einzige neue Regel

Somit werden die Kinder zu keinem Zeitpunkt überfordert!

4.4. Übungsprotokoll

Ein Übungsprotokoll gibt einen Überblick über Art, Datum, Dauer und Fehleranzahl der Übungen.

5. Inhalte

5.1. Übungsaufbau *Lesikus®-Englisch Teil A*

Dieses Programm umfasst 1569 Wörter. Wörter mit zwei oder mehr Silben erscheinen in zwei Farben, wobei betonte Silben rot, unbetonte Silben blau eingefärbt sind. In jedem der fünf Stufen / Levels gibt es zwischen 2 und 5 Themen.

LEVEL 1

1. Mitsprechwörter (122 Wörter)

Mitsprechwörter werden geschrieben wie gesprochen. Wie im Deutschen steht ein

- Buchstabe für einen Laut: pig, dog.
"st" wird ausgesprochen wie im Wort "Rast",
"sp" wie im Wort "Knospe": stop, mist, spin, spot.
Das "ck" hört sich an wie im Deutschen: nickel, pocket.

2. Mitsprechwörter mit ll, ss, ff oder ck am Schluss (59 Wörter)

Diese Wörter werden ebenfalls geschrieben wie gesprochen, haben aber folgende

- Besonderheit:
Die letzten beiden Buchstaben, immer Mitlaute, sind gleich: bull, miss, off, egg.
Das "ck" ist wie auch im Deutschen ein Ersatz für ein doppeltes k und hört sich auch so an wie im Deutschen: neck, sock, trick.

LEVEL 2

Englisch hat einige Laute, die es im Deutschen nicht gibt.

1. "r" (37 Wörter)
2. "th" (15 Wörter)
3. "w" (136 Wörter)

Folgende Laute gibt es im Deutschen ebenso, werden aber im Englischen anders verschriftlicht:

4. "y" (2 Wörter)
5. "sh" (15 Wörter)
6. "j" (4 Wörter)

Jeder der Laute ist jeweils mit einem Hörbeispiel versehen.
Anschließend werden Wörter mit diesen Lauten geübt.

7. Wiederholungsübung

LEVEL 3

1. Mitsprechwörter mit "y" am Schluss (44 Wörter)

- Die folgenden Wörter haben alle ein "y" am Schluss, das wie ein "i" ausgesprochen wird: silly, bossy, messy, windy.

2. Stummes "r" (176 Wörter)

- Der Buchstabe "r" wird nur gesprochen, wenn ihm ein "a", "e", "i", "o", "u" oder "y" folgt: grass, rent, ring, rock, ruin, entry.
Das "r" wird stumm, wenn irgendein anderer Buchstaben folgt oder das "r" an letzter Stelle steht: art, market, finger, enter, for.

LEVEL 4

1. a = [æ] "a" wie ein "ä" (196 Wörter)

- Ein "a", das sich wie "ä" anhört:
Viele englische Wörter haben einen Buchstaben "a", der sich jedoch wie unser "ä" anhört: fan, bat, hand.

2. u = [ʌ] "u" wie ein kurzes "a" (169 Wörter)

- Ein "u", das wie ein kurzes "a" klingt (wird auch "but-Laut" genannt): Butter heißt auf Englisch butter. Das "u" in butter klingt wie ein kurzes "a". Das ist in vielen englischen Wörtern so: hunger, but, must.

3. c = [k] "c" wie "k" (238 Wörter)

- Ein "c" klingt wie ein "k":
 - vor "a", "o", "u": car, cost.
Es liegt daran, dass "a", "o" und "u" an derselben Stelle im Mund ausgesprochen werden wie "k", nämlich weiter hinten.
 - vor "l", "r", "t": clever, cracker
 - am Wortende: terrific

4. oo = [u:] "oo" wie ein langes "u" (65 Wörter)

- Ein "oo" in englischen Wörtern klingt meistens wie ein langes "u":
pool, mood, soon.

5. Wiederholungsübung

LEVEL 5

1. ee = [i:] "ee" wie ein langes "i" (97 Wörter)

- Ein englisches "ee" wird wie ein langes "i" ausgesprochen:
feel, need, meet, weekend.

2. **c = [s]** "c" wie ein "s" (45 Wörter)

➤ Vor "e", "i" und "y" klingt ein "c" wie ein "s": cent, city, parcel. Es liegt daran, dass "e" und "i" an derselben Stelle im Mund ausgesprochen werden wie "s", nämlich weit vorne.

3. **Nachsilbe "-le"** (37 Wörter)

➤ Wörter mit -le am Schluss: Die deutschen Wörter Sattel und Dschungel hören mit "-el" auf. Im Englischen ist die Reihenfolge der beiden Endbuchstaben genau umgekehrt, nämlich "-le", zu hören als "l": saddle, simple, jungle.

4. **e = [i]** Vorsilben mit einem "e", das sich wie "i" anhört (78 Wörter)

➤ Bei diesen unbetonten Silben be-, de-, e-, en-, ex-, pre-, re- und se- hört sich das "e" wie ein "i" an. Die unbetonten Silben sind beim Lesen dank der zwei verschiedenen Farben für betonte und unbetonte Silben gut zu erkennen.

5. **Wiederholungsübung**

5.2. Übungsaufbau *Lesikus®-Englisch Teil B*

Dieses Programm umfasst 2161 Wörter. Wörter mit zwei oder mehr Silben erscheinen in zwei Farben, wobei betonte Silben rot, unbetonte Silben blau eingefärbt sind. In jedem der fünf Stufen / Levels gibt es zwischen 2 und 7 Themen.

LEVEL 1

1. **Stummes "r"** (242 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 3

2. **a = [æ]** (153 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 4

3. **u = [ʌ]** (80 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 4

4. **c = [k]** (200 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 4

5. **oo = [u:]** (34 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 4

6. **Wiederholungsübung**

LEVEL 2

1. ee = [i:] (42 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 5

2. c = [s] (74 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 5

3. Nachsilbe -le (18 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 5

4. e = [ɪ] in unbetonten Vorsilben (41 Wörter)

➤ siehe Teil 1, Level 5

5. ea = [i:] "ea" als langes "i" (108 Wörter)

➤ Es gibt insgesamt 8 Arten, die Buchstabenkombination "ea" auszusprechen. Die häufigste ist dabei ein langes "i": jeans, mean, beat.

6. Wiederholungsübung

LEVEL 3

1. ch = [tʃ] "ch" wie "tsch" (85 Wörter)

➤ Ein "ch" wird im Englischen wie "tsch" ausgesprochen: beach, chips, sandwich.

2. a = [ɔ:] "a", wie "o" (67 Wörter)

➤ Folgendes Wort gibt es auch im Deutschen: warm
Im Englischen wird aber das "a", wie "o" gesprochen, wie auch:
- vor "ll": fall
- vor "w": saw
- nach "w": warm

3. a = [ei] "a" wird zu "ei" (232 Wörter)

➤ Ein a wird zu ei: Das Wort rat liest sich anders als rate. Das Wort fat liest sich anders als fate. Das e am Schluss ist zwar stumm, macht aber das "a" zu einem "ei": lake, tape, gave.
Ein "y" am Schluss wirkt sich ähnlich aus: baby, lady, crazy.

4. ti/tu = [ʃ] "ti" oder "tu" wird zu "sch" oder "tsch" (91 Wörter)

➤ Aus dem Deutschen kennst du sicher Fremdwörter wie Nation oder Station. Im Englischen gibt es sie auch. Dort wird die Nachsilbe "-tion" als "schn" ausgesprochen: action, position.
Das "-ture" in folgenden Wörtern wird als "tscha" ausgesprochen: culture, picture, nature.

5. "v" nie am Wortende (50 Wörter)

- Ein "v" ist nie der letzte Buchstabe in einem englischen Wort! Im Englischen ist der Unterschied zwischen "f" und "v" gut zu hören. Wenn du deine Finger an den Kehlkopf legst und "f" und "v" sagst, merkst du, dass er beim "v" vibriert und beim "f" nicht. Das "v" ist stimmhaft, daher muss ihm immer ein Selbstlaut folgen. Auch wenn es nur ein "stummes e" ist: drive, have oder relative.

6. Wiederholungsübung

LEVEL 4

1. i = [aɪ] "i" wird zu "ai" (85 Wörter)

- Das Wort bit liest sich anders als bite. Das "e" am Schluss ist zwar stumm, macht aber das "i" zum "ai": dive, time.
Einen ähnlichen Effekt haben die Buchstaben "nd", "ld" oder "gh": find, mild, sigh.

2. wor = [wɔ:] "wor" wie "wö" (33 Wörter)

- Ein "o" zwischen "w" und "r" hört sich zumeist an wie ein "ö". Das "r" verstummt, daher hört sich das "wor" in folgenden Wörtern wie "wö" an: word, work, world.

3. ir = [ɜ:] "ir" wie "ö" gesprochen (34 Wörter)

- "ir" wird wie "ö" gesprochen: Endet ein Wort mit "ir" oder kommt danach ein Mitlaut, dann hört sich das "i" wie ein "ö" an.
Das "r" verstummt: Sir, shirt.

4. wh = [w] Stummes "h" in "wh" (36 Wörter)

- Bei Wörtern, die mit "wh" beginnen, wird entweder das "w" oder das "h" ausgesprochen. Jetzt lernst du Wörter, bei denen das "w" ausgesprochen wird und das "h" stumm ist: what, white, when. Es sind viele Fragewörter dabei: why, where.

5. ur = [ɜ:] "ur" wie "ö" (46 Wörter)

- Endet ein Wort mit "ur" oder kommt danach ein Mitlaut, dann hört sich das "u" wie ein "ö" an. Ein "u" wird weit hinten, ein "i" weit vorne im Mund gebildet, das "ö" ungefähr in der Mitte. Irgendwann wurden sich Wörter wie "girl" oder "turn" ähnlicher, indem das "i" oder "u" gleich ausgesprochen wurde - nämlich wie "ö". Das "r" verstummte: fur, burn, turtle.

6. Wiederholungsübung

LEVEL 5

1. Stumme Mitlaute (168 Wörter)

- Wie schon gelernt, ist das "h" in what oder why verstummt. Auch die markierten Buchstaben in folgenden Wörtern sind verstummt: **k**nee, **d**esign, **h**alf, **r**ight, **w**reck, **c**astle. Viele dieser Wörter haben deutsche Verwandte, in denen die verstummt Buchstaben noch zu hören sind: Knie, halb, Wrack.

2. er = [ɜ:] "er" wie "ö" gesprochen (51 Wörter)

➤ Endet ein Wort mit "er" oder kommt danach ein Mitlaut, dann hört sich das "er" wie ein "ö" an. Warum? "e" wird weit vorne, "u" weit hinten und "ö" in der Mitte im Mund gebildet. Irgendwann wurden sich Wörter wie "her" oder "fur" ähnlicher, indem das "e" oder "u" gleich ausgesprochen wurde, nämlich "ö". Das "r" verstummte. Im Folgenden geht es um Wörter mit "er" (z.B.: her, service, perfect).

3. Griechische Fremdwörter (61 Wörter)

➤ Im Laufe der Zeit übernahm Englisch viele Wörter aus anderen Sprachen. Griechische Wörter brachten ganz andere Schreibweisen mit sich. So steht in ihnen ein "ph" für "f" oder ein "rh" für "r": elephant, phone, rhythm. Ein "y" mitten im Wort wird entweder wie "i" gesprochen: Olympic, symbol, oder wie "ai": cycle, type.

4. o = [ʌ] "o" gesprochen wie "a" (96 Wörter)

➤ Du kennst bereits Wörter, in denen ein "u" für ein kurzes "a" steht. Warum gibt es aber Wörter mit "o", auf die dasselbe zutrifft? Früher wurden Wörter wie "wonder" oder none ebenfalls mit "u" geschrieben was allerdings sehr unleserlich war. Denn im Mittelalter sahen sich "u", "n", "w" und "m" sehr ähnlich. Daher ersetzte man das "u" durch ein "o" und schon war das Wort wieder leserlich: wonder, month, some.

5. au = [ɔ:] oder [ɔ] "au" als "o" (35 Wörter)

➤ Die Buchstabenfolge "au" wird im Englischen wie ein "o" ausgesprochen: August, because, applause.

6. Wiederholungsübung

6. Einsatz

Lesikus®-Englisch Teil A lässt sich von Beginn des Englischunterrichts an sinnvoll verwenden.

Der Einsatz beider Teile ist nicht vom Alter des Kindes bzw. der Schulstufe abhängig, sondern vom persönlichen Leistungsstand des Schülers und der Schülerin.

Lesikus®-Englisch kann sowohl im Unterricht, in der Nachhilfe, in der Legasthenie-Therapie, als auch zu Hause zum privaten Üben eingesetzt werden. Da im Programm bei Bedarf die Wörter vorgelesen und geschriebene Wörter korrigiert werden, können Lernende nach einer entsprechenden Einführung auch selbständig damit arbeiten.

Hintergrundwissen ist nicht notwendig.

7. *Lesikus®-Englisch* Team

Xenia Baumann

Pädagogin, Anglistin, Legasthietrainerin, Schulpsychologin, Entwicklerin englischer Förderprogramme, tätig an einem Gymnasium in den Bereichen Englisch, "Lernen lernen" und Legasthenie.

Hauptentwicklerin des *Lesikus®-Englisch*

Kathrin Klingebiel

Psychologin, akad. LRS-Therapeutin. Forscht und lehrt an der Universität Sussex in England mit Schwerpunkt kognitive Neuropsychologie und Linguistik.

Walter Bayrhamer

Mathematiker, Informatiker, der "Ruhepol". Setzt mit größter Geduld (fast) alle Wünsche und Ideen um: Die des Teams und auch die der Lesikus-Käuferinnen und Käufer.

Martin Lindermann

Mediendesigner, entwarf sämtliche Grafik.

Paul Sprinz

Grafik der ersten Version

Christian Mayer

Ist für das Layout des Handbuches verantwortlich.

Peter Imanuel Krafft

Berater

Hubert Mitter

Ideengeber für die Neugestaltung

Jakob Klingebiel

Tontechniker, www.studio23.at

Jessica Hare

Sprecherin

Brian Taylor

Sprecher

James Bebbington

Sprecher

Claudia Scherling

Verlegerin und Herausgeberin der Lesikus®-Programme, Lehrerin, Pädagogin, akad. Lese- und Rechtschreibtherapeutin, Referentin im Bereich LehrerInnenfortbildung an Pädagogischen Hochschulen. Vernetzt das theoretische Wissen über wissenschaftliche Erkenntnisse der Lese- und Rechtschreibforschung mit den praktischen Erfahrungen als Lehrerin, akad. LRS-Therapeutin und Mutter zweier Kinder mit LRS. So entstehen immer neue "Lesiküsse"...